

Zu Frage 48**Antwort des Nieders. Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr auf die Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung Nr. 48 des Abgeordneten Enno Hagenah (GRÜNE)****Betr.: Ist der Stiftungs- und Innovationsfonds gescheitert?**

Mit der Stiftung Zukunfts- und Innovationsfonds Niedersachsen ist im Jahr 2007 ein neues Instrument der Innovationsförderung geschaffen worden, das ergänzend zu den bisher bestehenden Förderprogrammen des Landes für Projekte, die den Standort Niedersachsen in besonderer Weise prägen, Unterstützung bieten soll.

Durch die Einrichtung eines Grundstocks von 100 Mio. € bis 2013 kann diese Institution unabhängig von der Entwicklung des Landeshaushalts über eine berechenbare Finanzausstattung verfügen und ist aufgrund ihrer Rechtsform grundsätzlich in der Lage privates Kapital einzuwerben. Aktuell ist angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise wie allgemein in der Stiftungslandschaft zu testieren, dass die Bereitschaft zu Zustiftungen deutlich eingeschränkt ist.

Der breit angelegte Förderbereich der Stiftung ergibt sich aus § 2 des Errichtungsgesetzes und umfasst Innovationen zur Erneuerung und Modernisierung der Wirtschaft, Projekte der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung in Wirtschaft und Wissenschaft, des Technologietransfers, der Kultur der Innovation in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie der nachhaltigen Entwicklung und des nachhaltigen Wirtschaftens. Die bisher mit Stiftungsmitteln i. H. v. 14,8 Mio. € geförderten 19 Vorhaben decken diese gesetzlichen Stiftungszwecke ab. Durch die Zusammensetzung des Kuratoriums, das über die einzelnen Förderungen entscheidet, mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik sind alle für die Zielsetzungen der Stiftung relevanten Bereiche repräsentiert.

Die geförderten Projekte, wie sie sich aus dem Anhang ergeben, belegen, dass die Stiftung ihrem gesetzlichen Auftrag in besonderer Weise gerecht wird. Die Landesregierung berichtet jährlich dem Landtag über die Tätigkeit der Stiftung und informiert über die Details der geförderten Projekte. Der Bericht für das Jahr 2008 ist in Vorbereitung.

Durch Beauftragung der NBank mit der zuwendungsrechtlichen Abwicklung der Förderungen bis hin zur Verwendungsnachweisprüfung wird der Verwaltungsaufwand der Stiftung bewusst gering gehalten und auf bewährte Verwaltungsstrukturen des Landes zurückgegriffen.

Die Stiftung ist seit dem laufenden Jahr verstärkt dazu übergegangen, die Fördermittel nur noch als bedingte, d. h. bei erfolgreicher Vermarktung der geförderten Produkte und Verfahren rückzahlbare Zuschüsse sowie mit einer darüber hinaus einzuräumenden Erfolgsbeteiligung zu gewähren.

Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

a)

Die Stiftung Zukunfts- und Innovationsfonds Niedersachsen wird in einer sehr schlanken Struktur geführt. Vier Mitarbeiter führen die Geschäfte in Nebentätigkeit. Die zuwendungsrechtliche Abwicklung der Förderungen wird durch die Investitions- und Förderbank Niedersachsen, der NBank, geleistet. Aufgrund dieser Organisation entstehen nur geringe Verwaltungskosten, die sich im Gründungsjahr 2007 auf 23.900 Euro und im Jahr 2008 auf 39.597 Euro beliefen.

b)

Die Zinseinnahmen der Stiftung betragen im Jahr 2008 entsprechend der Jahresrechnung 1.925.355 Euro (2007: 148.895 Euro).

c)

Finanztechnisch ist kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Aufnahme von allgemeinen Haushaltsdeckungskrediten und einzelnen Ausgabeansätzen des Landes herstellbar. Einen Anhalt für den Finanzaufwand des Landes können die durchschnittlichen Effektivzinssätze der Kreditaufnahmen in den Jahren 2007 (4,42 %) und 2008 (4,29 %) geben.

Zu 2.:

Die Stiftung öffentlichen Rechts ist gesetzlich an das Haushaltsrecht des Landes, insbesondere an § 44 LHO, gebunden und prüft daher in jedem Einzelfall, ob das zu fördernde Vorhaben im besonderen Landesinteresse liegt und seine Realisierung ohne eine Förderung nicht möglich wäre.

Im Vorfeld einer etwaigen Förderung durch die Stiftung wird bei sämtlichen Projektanfragen zunächst regelmäßig durch die Stiftung, Innovationszentrum und NBank geklärt, ob sich das Projekt für eine Förderung aus einem anderen bestehenden Förderprogramm - in das dann ggf. auch EFRE-Mittel als Kofinanzierungsmittel eingeflossen sind - empfiehlt. Ist dies der Fall, werden die Antragsteller entsprechend beraten und weiter vermittelt.

Eine Förderung durch die Stiftung wird demnach erst dann konkret weiter verfolgt, wenn ein Projekt, das sich als beispielhaft und zukunftsweisend darstellt, aufgrund der Art der Antragsteller oder der außergewöhnlichen Kooperationsformen oder der Höhe des Finanzierungsbedarfs oder der Art des Projektinhalts nicht in die bestehende Förderstruktur außerhalb der Stiftung passt. Somit nutzt die Stiftung ihren Entscheidungsspielraum, um Antragstellern und Projekten die Chancen zu geben, die klassische Förderinstrumente alleine nicht bieten können. Dies gilt insbesondere bei Ressort übergreifenden Projekten. Über Förderprogramme, die diesen übergreifenden Ansatz verfolgen, verfügt das Land nicht.

Es ist nicht auszuschließen, dass Projekte in Teilbereichen für Ressort spezifische Programme zugeschnitten werden könnten; hierdurch würden jedoch die anspruchsvollen Ziele des Gesamtvorhabens nicht erreicht.

Zu 3.:

Durch ein erfolgreiches Fördergeschäft und die damit einhergehende positive Wahrnehmung der Stiftung in der Öffentlichkeit, insbesondere in Wirtschaftskreisen, ist mittelfristig eine allgemeine Bereitschaft, diese Institution auch von privater Seite zu unterstützen, zu erwarten.

Anlage

Projekträger	Projekt	Projektvolumen	Förderung
Technologietransfer, Erneuerung und Modernisierung der Wirtschaft			
Eigenprojekt der Stiftung/Erfinderzentrum Norddeutschland	Programm zur Förderung gewerbl. Schutzrechte	2.200.000 €	2.200.000 €
MST Aerospace GmbH	„Space-Transfer 08“ auf der HANNOVER Messe 2009	120.000 €	50.000 €
MST Aerospace GmbH	„Space-Innovationen 09“ auf der HANNOVER Messe 2009	130.000 €	50.000 €
DLR	GyroTrain – Trainingseffektivität von Flugsimulatoren für Gyrocopter	678.070 €	531.098 €
Universität Hannover	Niedersächsisches GMP Musterlabor Tissue Engineering	2.660.499 €	1.603.450 €
Kultur der Innovation in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie nachhaltige Entwicklung			
Universität Oldenburg	Bildung f. nachhaltige Energien.	1.385.000 €	1.385.000 €
BNE Agentur e. V.	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Anschubfinanzierung	800.000 €	786.000 €
Dr. Groth Unternehmensberatung, VDI u. a.	JeT-Kompetenznetz – Jugend entdeckt Technik	200.753 €	200.753 €
Freundeskreis Schiller-Schule, Hannover	Einführung des International Baccalaureate	75.000 €	50.000 €
Universität Hannover	Hannover-Gen – grüne Biotechnologie in den Schulen	1.550.000 €	487.000 €
Förderverein Gymnasium Langenhagen	Teilnahme einer Schüler-AG an der RoboCup-Weltmeisterschaft	13.250 €	4.000 €
Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung			
Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e. V.	Entwicklung eines neuen hitze-, öl- und druckbeständigen Kautschukmaterials	1.000.000 €	1.000.000 €
Laserzentrum Hannover e. V.	Entwicklung eines Verfahrens zur Behandlung der Alterssichtigkeit	1.500.000 €	1.500.000 €
Rowiak GmbH	Steigerung der Verfügbarkeit von Gewebetransplantaten durch Umsetzung innovativer Prozessierungssysteme	1.126.461 €	942.812 €
RF Mondial GmbH	Digitales Radio (DRM+) mit innovativen Sendekonzepten	847.000 €	427.000 €
Viro Pharmaceuticals GmbH	Antiretrovirale Behandlung der HIV-Infektion	1.585.500 €	1.350.000 €
Imusyn GmbH	Entwicklung rekombinanter HLA Proteine zur Optimierung der Organtransplantation	1.295.000 €	400.000 €
SunDest GmbH	SunDest Trinkwassererzeugungsanlage	871.470 €	834.990 €
Universität Hannover	WiMax - breitbandige, drahtlose Kommunikationsinfrastruktur der dritten Generation	1.439.460 €	994.558 €
		19.477.463 €	14.796.661 €